

## NATO-Truppenübungsplatz wird digitalisiert

# Deutschlands modernste Schießbahn in Bergen-Hohne

**BERGEN.** Der NATO-Truppenübungsplatz Bergen-Hohne steht im Mittelpunkt militärischer Entwicklungen. Davon konnte sich der Bundestagsabgeordnete Henning Otte als Verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion bei einem Besuch überzeugen.

Begleitet wurde Otte dabei vom Fraktionsvorsitzenden der CDU im Stadtrat Bergen, Eckart Borges, sowie auch von dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Peter Meinecke.

Der General für Standortaufgaben, Andreas Henne, zeigte während ihres Besuchs die große Bandbreite der Maßnahmen auf, die in den kommenden Jahren auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen-Hohne umgesetzt werden sollen.

„Was hier mit der Digitalisierungsinitiative innerhalb eines Jahres auf den Weg gebracht wurde, ist beeindruckend“, fasste Otte die Planungen zusammen.

Hintergrund ist, dass erst vor gut einem Jahr erste konkrete Ideen zu der Modernisierung der Schießbahn drei entstanden sind. In vielen Einzelschritten wurden daraus schließlich konkrete Pläne, wobei sich alle Beteiligten zusammensetzten, um zu einem

fundierten gemeinsamen Ergebnis zu kommen. Dies geschah auch ganz wesentlich mit Unterstützung des Fraunhofer-Instituts für Kurzzeitdynamik EMI.

Im Kern geht es um die Zieldarstellung. Doch soll es eine komplette Digitalisierung der Übungsräume geben.

Einige der Elemente der neuen Technik - wie die Eigenpositionsanzeige der übenden Truppe, die Eigendarstellung der Zieldarstellung oder auch

die Auswertung der Trefferanzeige - werden im vorhandenen Bestand 2020 auf der Schießbahn sechs erprobt.

Für die Digitalisierung der Schießbahn drei wird es eine mobile, autonome Zieldarstellung geben. Digitale und reale Elemente werden dabei kombiniert.

Wichtig ist allen Beteiligten, dass vorhandene Strukturen in die künftige Gestaltung einbezogen werden, so dass effizient mit Ressourcen umgegangen wird. Die Prüfung auf FFH-Verträglichkeit läuft bereits. Die völlig neue Technik erlaubt es, zeichnerische Planungen, die aus Sicherheitsgründen notwendig sind und bis zu einem Tag dauern, mit Datentechnik auf wenige Minuten zu verkürzen. Damit können Übungen zum einen flexibler gehandhabt werden, zum anderen können sie aber auch deutlich kostengünstiger als bislang gestaltet werden.

Bis zur Übergabe der Schießbahn müssen erst einmal 35 Millionen Euro investiert werden. Der Bundestagsabgeordnete Otte betonte diesbezüglich, dass dieses auch der heimischen Wirtschaft zugute kommen werde. Die Modernisierung des Truppenübungsplatzes Bergen-Hohne steigert die Attraktivität des Platzes selbst und schafft außerdem hochqualifizierte, digital ausgerichtete Arbeitsplätze.

„Ich freue mich, dass hier bei uns die erste digitale Schießbahn der Bundeswehr eingerichtet wird. Damit ermöglicht die Bundeswehr sicheres Üben in realitätsnahen, komplexen Szenarien auch im scharfen Schuss“, erklärte Otte abschließend.



Bei der Vorstellung der Modernisierungsmaßnahmen auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen-Hohne.  
Foto: privat